

Bericht und Antrag 16 an den Grossen Stadtrat von Luzern

Abschreibung von Motionen und Postulaten

**Vom Stadtrat zuhanden des Grossen Stadtrates verabschiedet
mit StB 298 vom 11. Mai 2022**

Vom Grossen Stadtrat mit einer Änderung beschlossen am 30. Juni 2022

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Abzuschreibende Motionen und Postulate	3
2 Verlängerung der Erledigungsfrist	9
2.1 Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr	9
2.2 Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr	13
2.3 Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr	15
3 Antrag	18
Anhang 1	21
Anhang 2	23
Anhang 3	24
Anhang 4	34

Der Stadtrat von Luzern an den Grossen Stadtrat von Luzern

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Abzuschreibende Motionen und Postulate

1. Postulat 394 (2004/2009), Trudi Bissig-Kenel namens der FDP-Fraktion vom 21. April 2008 (überwiesen am 18. Dezember 2008):

Die Politik braucht Räume der Stadt

Der Stadtrat will den Parteien und Fraktionen verschiedene Räumlichkeiten im Rathaus, im Am-Rhyn-Haus und im Stadthaus für Sitzungen zur Verfügung stellen. Die Rahmenbedingungen wurden geklärt und in einer neuen Verordnung über die Vermietung von Räumlichkeiten im Rathaus und Am-Rhyn-Haus bzw. in einer Nutzungsordnung für Räumlichkeiten im Stadthaus festgelegt. Demnach können Fraktionen und Kommissionen die Räumlichkeiten im Rathaus und Am-Rhyn-Haus ab 1. Juni 2022 gegen Bezahlung der Servicekosten nutzen. Für Parteien fallen Miet- sowie Servicekosten an. Im Stadthaus bekommen Fraktionen mit einem Badge Zugang zu diversen Sitzungsräumen, die ihnen kostenlos zur Verfügung stehen. Für Fraktionen (kostenlos) sowie Parteien (Mietkosten) steht ab September 2022 zudem ein neues Sitzungszimmer an der Winkelriedstrasse zur Verfügung. Mit diesen Regelungen werden die Tarife transparent kommuniziert und das Bedrohungsmanagement berücksichtigt. Die Fraktionsleitungen und Parteisekretariate werden im Mai 2022 über die neue Regelung orientiert.

2. Postulat 149 (2012/2016), Myriam Barsuglia und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 10. Januar 2014 (überwiesen am 4. September 2014):

Mobilitätsmanagement in Betrieben für eine nachhaltige städtische Mobilität

Die im Postulat aufgelisteten Aspekte zur Darstellung und Prüfung sind zwischenzeitlich erfüllt. Das Mobilitätsmanagement wird vom Kanton geleitet. Im November 2019 legte das zuständige Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement die «Strategie Mobilitätsmanagement Kanton Luzern» vor und der zuständige Verkehrsverbund wurde ab März 2022 mit personellen Ressourcen verstärkt. Mittelfristige Massnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement sind neben der expliziten Förderung des Mobilitätsmanagements in Unternehmen auch «Mobilitätsmanagement als Bestandteil von Entwicklungsschwerpunkt-Planungen einsetzen», «Mobilitätsmanagement für die Bewilligung grösserer Bauvorhaben vorgeben» und «Vorbildliches Mobilitätsmanagement durch die Stadtverwaltung vorleben». Diese Massnahmen sind zwischenzeitlich beschlossen bzw. mit dem neuen Parkplatzreglement umgesetzt.

3. Postulat 132 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. September 2017 (teilweise überwiesen am 26. April 2018):

Für ein Netz von Veloachsen in der Agglomeration Luzern

Die Stadt Luzern liess diese Thematik, welche Auswirkungen über die Stadtgrenzen hinaus hat und entsprechend regional anzugehen ist, erfolgreich in die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms aufnehmen. Mit der Erarbeitung des Gegenvorschlags zur Veloinitiative zeigt der Stadtrat auf, wie er das Netz von Velohaupttrouten in den nächsten 10 Jahren ausbauen will. Darin enthalten sind auch die Achsen, welche an die K5-Gemeinden anschliessen und mit diesen abgesprochen sind.

4. Motion 133 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):

Für ein Netz von Veloachsen in der Stadt Luzern

In der Motion wird der Stadtrat aufgefordert, eine Strategie zur Veloachseninfrastruktur zu formulieren und dem Parlament in einem Planungskredit aufzuzeigen, wie er diese mit kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen umsetzen will. Dies hat der Stadtrat mit dem B+A 39/2021 ([Link](#)) getan. Die Veloachsen werden gemäss den definierten Standards Veloverkehr der Stadt Luzern ausgebaut und innerhalb von 10 Jahren realisiert. Zahlreiche kurzfristige Massnahmen wurden/werden bereits umgesetzt, u. a. ein breiterer Velostreifen Löwenstrasse, die Velostrasse Landenbergstrasse oder der Rad-/Gehweg Neustadtstrasse.

5. Motion 271 (2016/2020), Claudio Soldati, Martin Wyss und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion, András Özvegyi und Judith Wyrtsch namens der GLP-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 15. Februar 2019 (als Postulat überwiesen am 12. März 2020):

Transparente Politikfinanzierung in der Stadt Luzern

Die Erledigung der Motion 271 ist durch Eingang der Motion 83 am 12. April 2021 ([Link](#)) inhaltlich überholt. (Die Antwort des Regierungsrates auf die Anfrage 377 Meier Anja und Mit. über Transparenz bei Steuerabzügen für Zuwendungen an politische Parteien ([Link](#)) im Dezember 2020 zeigte auf, dass sich der Stadtrat nicht beim Kanton einsetzen muss, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit auf kommunaler Ebene Vorschriften über die Politikfinanzierung erlassen werden können, sondern dass eine eigenständige städtische Regelung – wie es Motion 83 verlangt – bereits heute möglich wäre.)

6. Postulat 307 (2016/2020), Marco Müller und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion vom 22. Juli 2019 (teilweise überwiesen am 30. Januar 2020):

Begrünte Bushaltestellen für ein besseres Klima

Im Rahmen des B+A 34/2018 vom 12. Dezember 2018: «Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes» ([Link](#)) wurden neue, begrünte Fahrgastunterstände bei Bushaltestellen geplant, ausgeschrieben und mit drei Unternehmungen Rahmenverträge abgeschlossen. Die ersten begrünten Fahrgastunterstände bei Bushaltestellen werden voraussichtlich im Jahr 2024 erstellt. Bereits im März 2022 starteten in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule ZHAW Feldversuche mit unterschiedlichem Saatgut, um das Beste zu bestimmen. Die Aussaaten werden auf allen Versuchsflächen durch die Forschungsgruppe Stadtökologie der ZHAW ausgebracht, begleitet und ausgewertet.

7. Postulat 338 (2016/2020), Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion, Mirjam Landwehr und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion sowie Daniel Lütolf und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 23. Oktober 2019 (teilweise überwiesen am 4. Juni 2020):

Tempo 30 nachts

Wie in der Stellungnahme zum Postulat festgehalten, kann sich der Stadtrat nicht für eine flächige Einführung von Tempo 30 stark machen, die nur nachts gelten soll. Stattdessen hat er seine Bemühungen intensiviert, um permanente Temporeduktionen auch auf Hauptachsen zu erreichen. Der Kanton hat inzwischen seine Praxis geändert und ist auf Antrag der Gemeinde bereit, Tempo 30 auf Kantonsstrassen zu prüfen. Einem ersten Abschnitt auf der Bernstrasse hat er zugestimmt und weitere Abschnitte sind derzeit bei der zuständigen Dienststelle in Prüfung. Das mit dem teilweise überwiesenen Postulat verfolgte Ziel ist damit erreicht.

8. Postulat 339 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 25. Oktober 2019 (teilweise überwiesen am 24. September 2020):

Mülltrennung an vielfrequenzierten Orten erleichtern

Mit dem Pilotversuch auf der Ufschöttli wurde die Forderung aus dem Postulat erfüllt. Derzeit sind keine weiteren Versuchsstandorte angezeigt. Auf der Ufschöttli werden die Trennsammlungen weiterhin ermöglicht.

9. Postulat 353 (2016/2020), Regula Müller namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. November 2019 (überwiesen am 4. Juni 2020):

Obstbäume für die Bevölkerung

Insgesamt wurden in den Jahren 2020/2021 auf öffentlichem Grund 30 neue Obstbäume gepflanzt. Weitere, umfangreichere Pflanzungen sind im Jahr 2022 auf der Seeburgkuppe und auf der Dreilindenhöhe geplant (je 10 Stück). Diese Pflanzungen sind alle frei zugänglich. Bei den Grünanlagen Zwysigplatz und Brüelmatte ist je ein Naschgarten entstanden und bei den Schulhäusern Hubelmatt und Büttenen wurde je ein Obstgarten-Projekt initialisiert. Dies im Rahmen eines Förderprojekts der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz. Unter der Leitung des städtischen Ökoforums entsteht aktuell eine Karte über die Standorte der frei zugänglichen städtischen Obstbäume; die Karte wird auch online abrufbar sein. Die Anliegen aus dem Postulat wurden damit in die Praxis umgesetzt und fliessen standardmässig in weitere Planungen, Projekte und Ersatzpflanzungen ein.

10. Postulat 357 (2016/2020), Fabian Reinhard und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der Mitte-Fraktion sowie Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 28. November 2019 (überwiesen am 19. Dezember 2019):

Luzerner Theater: Diskussion über Inhalt und Strategie vor der Diskussion über Standort und Gebäude

Diese Diskussion wurde mit der Ausarbeitung des Betriebskonzepts und der nachgelagerten – u. a. auf der Basis des Betriebskonzepts vollzogenen – Auslobung des Architekturwettbewerbs geführt.

11. Postulat 368 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 8. Januar 2020 (überwiesen am 26. November 2020):

Mobility Pricing Pilotversuch in Luzern prüfen

Der Bundesrat hat im Februar 2021 ein Gesetz für Pilotprojekte zu Mobility Pricing in die Vernehmlassung gegeben. Der Stadtrat bekräftigte in seiner Stellungnahme seine positive Haltung gegenüber Mobility Pricing und stimmte der Vorlage zu. Im November 2021 wurde der Bundesrat vom UVEK über den aktuellen Stand sowie die weiteren vorgesehenen Schritte für Pilotprojekte mit Mobility Pricing informiert. Aktuell liegen zehn Projektskizzen zu Pilotprojekten aus unterschiedlichen Regionen vor. Dies zeigt, dass Kantone und Städte neue und innovative Lösungen testen möchten.

Der Stadtrat hat sich beim Kanton dafür eingesetzt, Mobility Pricing in der kantonalen Mobilitätsstrategie aufzunehmen. Diesem Anliegen wurde in der Vernehmlassung zum Projekt «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» Rechnung getragen; Mobility Pricing ist bei den Stossrichtungen Gesamtverkehr enthalten.

12. Postulat 390 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. März 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):

Beitrag von Firmen für eine nachhaltige städtische Mobilität

Mit der Umsetzung des Konzepts Autoparkierung sind die Vorgaben zur Parkplatzbewirtschaftung für Firmen in der Praxis verankert. Weitere Massnahmen wurden zudem mit dem B+A 22/2021 «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» ([Link](#)) beschlossen. Darüber hinaus enthält die Bau- und Zonenordnung gesetzliche Vorgaben, die in die gleiche Richtung zielen.

13. Postulat 394 (2016/2020), Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 9. März 2020 (überwiesen am 14. Mai 2020):

Hilfe für Griechenland – Aufnahme von Geflüchteten

Wie in der Stellungnahme zum Postulat 122 vom 23. September 2021 ([Link](#)) festgehalten, schliesst sich die Stadt Luzern bezüglich der Positionierung als aufnahmewillige Stadt und der Adressierung konkreter Forderungen an den Bund dem Vorgehen der Allianz «Städte und Gemeinden für die Aufnahme von Flüchtlingen» an. Der Aufgabenbereich ist der Sozial- und Sicherheitsdirektion zugewiesen. Das heisst, die Thematik Flüchtlinge wird einerseits proaktiv und bei Bedarf (vgl. Ukraine) auch aktiv bearbeitet.

14. Postulat 395 (2016/2020), Jörg Krähenbühl namens der SVP-Fraktion vom 9. März 2020 (überwiesen am 4. Februar 2021):

Prüfung der Einführung einer neuen Zimmerkategorie für Sozialzimmer

Nach Überweisung des Postulats 395 wurde eine neue Zimmerkategorie für Sozialzimmer durch die Verantwortlichen der Sozialen Dienste geschaffen, der Sozialkommission vorgestellt und im Anschluss von der Sozial- und Sicherheitsdirektion genehmigt. Die neue Kategorie wurde in die Mietzinsrichtlinie WSH der Stadt Luzern aufgenommen und im elektronischen Handbuch per 1. Januar 2022 implementiert. Dort, wo die Vermietung nicht nach den neuen Richtlinien erfolgt, wurden die Liegenschaftsvermieter angeschrieben. Entsprechende Übergangsfristen wurden vereinbart. Neuvermietungen, die in diese Kategorie fallen, erfolgen ab Inkraftsetzung nach den neuen Richtlinien.

15. Postulat 413 (2016/2020), Claudio Soldati und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 4. Mai 2020 (überwiesen am 14. Mai 2020):

Luzerner Gewerbe retten: Gewerbemieten und Pachtzinsen stunden oder erlassen

Im Juli 2020 beschloss der Stadtrat, keine weiteren generellen Mietzinserlasse ab dem 15. Mai 2020 zu gewähren. Härtefälle wurden fallweise separat geprüft und angemessene Lösungen gefunden. Im Jahr 2021 löste der Kanton in Härtefällen Zahlungen an die Hilfesuchenden aus. Die Forderungen der Postulanten wurden gemäss Stellungnahme des Stadtrates somit aufgenommen und umgesetzt.

16. Postulat 430 (2016/2020), Mario Stübi, Yannick Gauch und Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Martin Abele und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion vom 18. Juni 2020 (teilweise überwiesen am 25. März 2021):

Nutzloser Bypass für die Stadt

Mit dem Postulat sollen im Endeffekt negative Auswirkungen auf die Stadt vermieden und die möglichen Entlastungen für Stadt und Agglomeration sichergestellt werden. In diesem Sinn setzt sich der Stadtrat mittels Einsprache gegen den Bypass dafür ein, dass nicht nur die negativen Konsequenzen verhindert, sondern auch die damit verbundenen Chancen im Sinne der städtischen Mobilitätsstrategie genutzt werden können. Mit der Überweisung der Protokollbemerkung zum Legislaturprogramm 2022–2025 ([Link](#)) «Falls den Forderungen der Einsprachen der Stadt nicht nachgekommen wird, spricht sich der Stadtrat gegen den Bypass aus» ist die Forderung des Postulats im Legislaturprogramm verankert.

17. Postulat 7 (2020/2024), Nico van der Heiden und Cyrill Studer Korevaar namens der SP-Fraktion und Martin Abele und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2020 (überwiesen am 25. März 2021):

Veloabstellplätze gezielt ausbauen

Im letzten Jahr wurde das Angebot an Veloabstellplätzen aufgrund der Nachfrage u. a. an der Warteggstrasse oder im Bruchquartier angepasst. Mit der im Jahr 2021 durchgeführten Ausschreibung des Veloverleih- und Veloordnungsdienstes wurde auch der Leistungsauftrag für den Veloordnungsdienst überprüft und angepasst (u. a. hinsichtlich des Zuständigkeitsbereichs). Neue Veloabstellplätze dort zu schaffen, wo Bedarf besteht, zählt daher zu einer Daueraufgabe des Tiefbauamts und wird entsprechend umgesetzt.

18. Postulat 22 (2020/2024), Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion vom 6. Oktober 2020 (überwiesen am 29. April 2021):

Feuerstellen im Gebiet Zimmeregg aufwerten

Die Feuerstellen im Gebiet Zimmeregg wurden einer Analyse unterzogen. Nach einer Begehung mit dem Stadtforstamt, Stadtgrün und der Umweltschutzstelle wurden pro Grillstelle konkrete Massnahmen definiert und im Jahr 2021 umgesetzt. Der betriebliche und der bauliche Unterhalt sind sichergestellt. Einzelne Grillstellen wurden mit massiveren Einrichtungen zum Grillieren ausgerüstet. Es wurden Fundamente erneuert, Kiesplätze hergerichtet, Hocker, Bänke oder Grills repariert oder ersetzt. Auch die in unmittelbarer Nähe stehenden Bäume wurden untersucht und auf die Sicherheit überprüft. Im Rahmen des betrieblichen Unterhalts wurde auch der Reinigungsturnus erhöht. Die Präsidenten der Quartiervereine Matt und Udelboden wurden telefonisch kontaktiert und orientiert/einbezogen.

19. Postulat 46 (2020/2024), Nico van der Heiden und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion sowie Barbara Irniger und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 18. Dezember 2020 (überwiesen am 29. April 2021):

Mehr Velosäcke braucht die Stadt Luzern

Die detaillierte Prüfung der Möglichkeiten für Velosäcke an den Lichtsignalanlagen ergab, dass einzig noch bei der Kreuzung Unterlachenstrasse/Werkhofstrasse eine Möglichkeit besteht. Der Velosack ist in Realisierung. Weitere Velosäcke bieten sich unter den aktuellen Bedingungen insbesondere aufgrund der mangelnden Breite nicht an.

20. Postulat 48 (2020/2024), Agnes Keller-Bucher und Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion sowie Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 21. Dezember 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):

Westliche und östliche Bergstrasse sofort richtig sanieren

Die östliche und westliche Bergstrasse wurden in einem grösseren Bereich im Umfeld der Rutschungen bis März/April 2021 nachhaltig saniert.

21. Postulat 53 (2020/2024), Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Mirjam Fries und Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion vom 5. Januar 2021 (teilweise überwiesen am 29. April 2021):

Bewirtschaftung für die Velostation Bahnhofstrasse

Mit dem Nein der Stadtluzerner Stimmbevölkerung zum Realisierungskredit für die Velostation an der Bahnhofstrasse vom 13. Februar 2022 ist das Anliegen hinfällig geworden.

22. Postulat 59 (2020/2024), Michael Zeier-Rast und Agnes Keller-Bucher namens der Mitte-Fraktion vom 2. Februar 2021 (überwiesen am 4. März 2021):

Förderung der Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche bis 16 Jahre

Das aufgrund der Corona-Situation formulierte Postulat forderte die «coronakonforme» Förderung von Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche bis 16 Jahre. Das Postulat wurde aufgrund der damals bestehenden Corona-Einschränkungen in Bezug auf diese Zielgruppe formuliert. In seiner Stellungnahme zeigte der Stadtrat auf, dass die Stadt Luzern als Betreiberin der Schulsportanlagen den Vereinen ermöglichte, entlang der Richtlinien des Bundes einen uneingeschränkten Trainingsbetrieb mit Kindern und Jugendlichen bis 20 Jahre aufrechtzuerhalten, was auch für Proben von Kindertheatergruppen usw. galt. In der folgenden Diskussion zeigte sich der Stadtrat ebenso bereit, das bis anhin geschlossene Hallenbad im Frühling 2021 zu öffnen und ein allfälliges, durch die Öffnung verursachtes Betriebsdefizit zu übernehmen. Bereits im Mai 2021 wurden die Bestimmungen im Bereich der Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche so gelockert, dass (neben dem Tragen von Schutzmasken und den Abstandsregeln) ein fast uneingeschränkter Zugang zu Freizeitmöglichkeiten dieser Zielgruppe möglich wurde. Das Postulat ist somit erfüllt.

23. Postulat 122 (2020/2024), Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. August 2021 (überwiesen am 23. September 2021):

Humanitäre Krise in Afghanistan: Schutz für vulnerable Personen

Wie in der Stellungnahme zum Postulat 122 festgehalten, schliesst sich die Stadt Luzern bezüglich der Positionierung als aufnahmewillige Stadt und der Adressierung der konkreten Forderungen an den Bund dem Vorgehen der Allianz «Städte und Gemeinden für die Aufnahme von Flüchtlingen» an. Der Aufgabenbereich ist der Sozial- und Sicherheitsdirektion zugewiesen. Das heisst, die Thematik Flüchtlinge wird einerseits proaktiv und bei Bedarf (vgl. Ukraine) auch aktiv bearbeitet. Die Stadt hat sich zudem aus dem Margaretha-Binggeli-Fonds massgeblich an den Kosten des spezifischen Beratungsangebots im «HelloWelcome» (u. a. für die Dolmetschdienste) beteiligt.

2 Verlängerung der Erledigungsfrist

2.1 Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr

1. Motion 150 (2016/2020), Fabian Reinhard und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion sowie Marcel Lingg und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 16. November 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):

Projektevaluation Parkierungsanlage

Parkierungsanlagen für die Carparkierung wurden im Jahr 2021 im Rahmen des Strategieprozesses Carregime geprüft und bewertet. Auf Basis dieser Ergebnisse soll im ersten Halbjahr 2022 ein Vorschlag für das künftige Carregime entwickelt werden. Der entsprechende Bericht ans Parlament ist für Herbst 2022 vorgesehen.

2. Motion 160 (2016/2020), Adrian Albisser und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 27. November 2017 (teilweise überwiesen am 21. Februar 2019):

Unterrichtszeiten der Volksschule evaluieren

Im Schuljahr 2019/20 wurde die additive Tagesschule Stadt Luzern evaluiert, der entsprechende Bericht liegt seit Ende Oktober 2020 vor. Die Evaluation der Betreuung hat eine enge Verknüpfung mit den Unterrichtszeiten der Volksschule, da die nicht durch Unterricht belegte Zeit von vielen Kindern in der Betreuung verbracht wird und hier verschiedenste Angebote stattfinden. Die Zeitgestaltung in der Volksschule muss also über den gesamten Tag hinweg strukturiert werden. Die verschiedenen Anliegen bezüglich sportlichen oder musischen Aktivitäten werden im Rahmen des Projekts SchulePLUS bearbeitet. Der Projektauftrag wurde am 19. August 2020 durch den Stadtrat erteilt. Seither wurde das Projekt SchulePLUS erarbeitet. Stadtrat und Bildungskommission haben vom aktuellen Stand der Arbeiten Kenntnis. Der entsprechende Bericht und Antrag wird aufgrund zusätzlich notwendiger Abklärungen im Verlauf des ersten Halbjahres 2023 vorliegen.

3. Motion 161 (2016/2020), Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 28. November 2017 (überwiesen am 21. Februar 2019):

Tagesschulen für die Stadt Luzern

Im Schuljahr 2019/20 wurde die additive Tagesschule Stadt Luzern evaluiert, der entsprechende Bericht liegt seit Ende Oktober 2020 vor. Die Evaluation der Betreuung hat eine enge Verknüpfung mit den Unterrichtszeiten der Volksschule, da die nicht durch Unterricht belegte Zeit von vielen Kindern in der Betreuung verbracht wird und hier verschiedenste Angebote stattfinden. Die Zeitgestaltung in der Volksschule muss also über den gesamten Tag hinweg strukturiert werden. Die verschiedenen Anliegen bezüglich sportlichen oder musischen Aktivitäten werden im Rahmen des Projekts SchulePLUS bearbeitet. Der Projektauftrag wurde am 19. August 2020 durch den Stadtrat erteilt. Seither wurde das Projekt SchulePLUS erarbeitet. Stadtrat und Bildungskommission haben vom aktuellen Stand der Arbeiten Kenntnis. Der entsprechende Bericht und Antrag wird aufgrund zusätzlich notwendiger Abklärungen im Verlauf des ersten Halbjahres 2023 vorliegen.

4. Motion 170 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Dezember 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):

Carparkierungskonzept 2.0

Die Anliegen der als Postulat überwiesenen Motion sind in den Strategieprozess Carregime eingeflossen. Der partizipative Teil dieses Prozesses konnte Ende 2021 abgeschlossen werden. Auf Basis dieser Ergebnisse soll im ersten Halbjahr 2022 ein Vorschlag für das künftige Carregime entwickelt werden. Der entsprechende Bericht ans Parlament ist für Herbst 2022 vorgesehen.

5. Postulat 205 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Mai 2018 (teilweise überwiesen am 31. Januar 2019):

Kommunikation von Entscheiden des Stadtrates

Im Aufgaben- und Finanzplan 2022–2025 (B+A 28/2021, vom Grossen Stadtrat beschlossen am 25. November 2021) ([Link](#)) ist beim Legislaturziel Z1.2 (Kommunikation) ausgeführt, dass die Stadt Luzern bis Ende 2022 eine städtische Kommunikationsstrategie 2.0 auf Basis einer Umfeldanalyse erarbeitet, die sich mit der Digitalisierung und der damit einhergehenden ökonomisch-strukturellen Krise bei den klassischen Medien auseinandersetzt. Im Fokus steht eine moderne Regierungs- und Verwaltungskommunikation, die der adressatengerechten Informationsvermittlung genauso Rechnung trägt wie dem vorausschauenden Agendasetting. Das Projekt wurde im Januar 2022 gestartet und wird bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Die Kommunikation von Entscheiden des Stadtrates wird im Rahmen des Projekts geprüft und entsprechend angepasst.

6. Motion 206 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 16. Mai 2018 (als Postulat überwiesen am 27. Juni 2019):

Kundenzonen der Stadt neu gestalten

Im Stadthaus wird ein zentraler Kundenschalter geplant, der voraussichtlich eine öffentliche Kundenzone und Besprechungsräume beinhaltet. Dabei wird auch der Umgang mit vermehrt digital angebotenen Dienstleistungen berücksichtigt.

7. Postulat 207 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. Mai 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):

Ja zu Vermietungsplattformen – aber nicht auf Kosten von Wohnraum

Im Jahr 2022 wird der Stadtrat einen Bericht und Antrag zur Initiative «Wohnraum schützen – Airbnb regulieren» vorlegen. Darin wird aufgezeigt, wie der Umgang mit Vermietungsplattformen künftig geregelt werden soll.

8. Motion 210 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 23. Mai 2018 (überwiesen am 21. März 2019):

Werterhaltenden Unterhalt der Liegenschaften nicht vernachlässigen

Der Bericht zur Unterhaltsstrategie ist in Bearbeitung. Darin wird detailliert auf den werterhaltenden Unterhalt der Liegenschaften eingegangen.

9. Postulat 213 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 12. Juni 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):

Das Warten muss ein Ende haben – mehr Grünphasen für weniger Zeitverlust an Fussgängerstreifen

Mit dem Pilotprojekt «Selbststeuerung», welches durch die Stadt Luzern an den Knoten Tribschen-/Werkhof- und Tribschen-/Kellerstrasse erfolgreich umgesetzt wurde, konnte an dieser Stelle das Anliegen des Postulats nach kürzeren Wartezeiten für die zu Fuss Gehenden nachweislich umgesetzt werden. Aktuell wird mit der für die Kantonsstrassen zuständigen Dienststelle vif auf Basis des Pilotversuchs geprüft, ob die Selbststeuerung an weiteren Kreuzungen eingesetzt werden kann. Gleichzeitig werden die Dosierungen aus der ersten Phase GVK im Jahr 2022 eingeführt, was zu einer generellen Veränderung der Umlaufzeiten führen wird.

10. Postulat 224 (2016/2020), Martin Wyss, Simon Roth und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2018 (überwiesen am 21. März 2019):

Mit einem Ticketsystem an den Carhotsspots alle NutzerInnenengruppen an der Aufwertung der Luzerner Innenstadt beteiligen

Gebühren für Halte- und Parkierungsvorgänge stellen ein zentrales Steuerungselement im Carregime dar. Daher wird diese Thematik in den Strategieprozess Carregime einbezogen. Der partizipative Teil dieses Prozesses konnte Ende 2021 abgeschlossen werden. Auf Basis dieser Ergebnisse soll im ersten Halbjahr 2022 ein Vorschlag für das künftige Carregime entwickelt werden. Der entsprechende Bericht ans Parlament ist für Herbst 2022 vorgesehen.

11. Postulat 242 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Irina Studhalter und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 26. Oktober 2018 (überwiesen am 16. Mai 2019):

Ein Schritt zur Schule der Vielfalt

In Ergänzung zum überwiesenen Postulat 242 (2016/2020) haben die Postulantinnen und die Postulanten, zusammen mit anderen Ratsmitgliedern, am 23. November 2020 die Motion 35 ([Link](#)) mit dem gleichnamigen Titel «Ein Schritt zur Schule der Vielfalt» eingereicht. Sie fordern vom Stadtrat zusätzlich einen Planungsbericht, da sie bisher bezüglich Postulat «über diese Minimalumsetzung enttäuscht und verärgert» seien. Die Motion wurde anlässlich der Ratssitzung vom 16. Dezember 2021 überwiesen. Entsprechende Arbeiten für den geforderten Bericht konnten aufgrund der vorhandenen Ressourcensituation und dem priorisierten Ressourceneinsatz für das Projekt SchulePLUS noch nicht erfolgen.

12. Postulat 251 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Andreas Felder namens der Mitte-Fraktion vom 19. November 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):

Schulhaus Schädrrüti – Chancen jetzt nutzen II

Das Postulat 251 steht in direktem Zusammenhang mit dem Bevölkerungsantrag 375 vom 16. Januar 2020: «Entwicklung Quartierzentrum Würzenbach – jetzt» und dem Postulat 32 vom 10. November 2020: «Schulhaus Schädrrüti – Entscheid über weitere Nutzung erst treffen, wenn Quartieranliegen bekannt sind» ([Link](#)). Im Postulat 32 wird der Stadtrat gebeten, mit einem Entscheid zur langfristigen Nutzung des ehemaligen Schulhauses Schädrrüti so lange zu warten, bis die Bedürfnisse aus dem Quartier mittels Entwicklungskonzept für die Quartierentwicklung aufgezeigt sind. Das Entwicklungskonzept wird Ende 2022 vorliegen.

13. Motion 276 (2016/2020), Luzia Vetterli namens der Geschäftsprüfungskommission vom 1. März 2019 (überwiesen am 16. Mai 2019):

Vision und Strategie Smart City Luzern

Die mit B+A 29/2021 «Digitalstrategie und Smart City Luzern» ([Link](#)) zur Abschreibung beantragte Motion 276 wurde vom Grossen Stadtrat als nicht erledigt erklärt.

Die Umsetzung betreffend den von der GPK geforderten Echoraum, der unterschiedlich zusammengesetzt sein (Bildungsinstitutionen, Wirtschaft und öffentliche Akteure) und die Digitalisierung der Stadt Luzern begleiten soll, konnte – auch aufgrund des Leitungswechsels bei der Dienstabteilung Digital – noch nicht angegangen werden.

14. Motion 283 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 4. April 2019 (überwiesen am 6. Juni 2019):

Anpassung der Gemeindeordnung (Ziel Netto Null CO₂-Emissionen bis 2030)

Im B+A 22/2021 «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» ([Link](#)) führt der Stadtrat aus, dass er beabsichtigt, die Diskussion über eine allfällige Anpassung der Gemeindeordnung im Anschluss an die parlamentarischen Beratung des B+A 22/2021 zu führen, im Wissen um die dort gefällten Entscheide.

2.2 Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr

1. Motion 41 (2016/2020), Urban Frye, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Mario Stübi und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Januar 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):

Einführung des Öffentlichkeitsprinzips

Nach einer ressourcenbedingten Sistierung des Projekts zur Einführung des Öffentlichkeitsprinzips wurden die Arbeiten im November 2021 wiederaufgenommen. Ziel ist, dass dem Grossen Stadtrat bis Ende Jahr ein B+A zur Einführung des Öffentlichkeitsprinzips unterbreitet werden kann.

2. Motion 50 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Peter Krummenacher, Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 17. Februar 2017 (überwiesen am 15. März 2018):

Quartierarbeit für alle Generationen bedarfsgerecht weiterentwickeln

Die Sozialkommission wurde am 18. November 2021 und wird erneut im Herbst 2022 über die laufenden Entwicklungen und Dienstleistungen in der Quartierpolitik informiert.

3. Motion 74 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion vom 18. April 2018 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):

Littau Zentrum entwickeln

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept BGK Kreuzstutz-Tschuepis inkl. der Quartierzentren entlang der Luzernerstrasse/Bernstrasse ist vom Kanton Luzern nach wie vor sistiert. Trotz diverser Gespräche mit der Stadt ist vorerst auch seitens der Grundeigentümerschaft Fanghöfli keine Entwicklung geplant. Die Stadt setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin dafür ein, dass das Quartierzentrum weiterentwickelt wird.

4. Postulat 110 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 15. März 2018):

Umsetzung einer durchgehenden und sicheren Velostrasse vom Südpol bis zum Mühlenplatz

Im Postulat wird der Stadtrat aufgefordert, ausgehend vom Freigleis eine durchgehende und sichere Velostrasse vom Südpol bis zum Mühlenplatz zu signalisieren. Insbesondere sollen die Strassenquerungen sicherer werden. Mit der Umsetzung der neuen Verbindung Rad-/Gehweg Neustadtrasse kann der Knoten Bundesplatz umfahren werden. Ausserdem wurde die gesamte Veloverbindung durch das Neustadtquartier verbessert sowie die Querung der Pilatusstrasse via Winkelriedstrasse hin zum Mühlenplatz.

5. Motion 113 (2016/2020), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der Mitte-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion und Christian Hochstrasser vom 7. Juli 2017 (als Postulat überwiesen am 7. Juni 2018):

Kapellbrückenbilder – Revision der Hängeordnung

Das Projekt Aufwertung Holzbrücken (Postulat 36, 2016/2020) umfasst vier Teilprojekte. Die Arbeiten verzögerten sich aufgrund von Corona teilweise. Im Teilprojekt 3 sollen die Möglichkeiten einer Veränderung der Hängeordnung geklärt und falls möglich umgesetzt werden. Es ist eine längerfristige Bearbeitung der vielschichtigen Fragen erforderlich.

6. Postulat 136 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der Mitte-Fraktion vom 26. September 2017 (überwiesen am 15. März 2018):

Mäas soll am bisherigen Standort bleiben

Die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten im Gebiet Inseli sind Gegenstand zahlreicher aktueller Diskussionen und politischer Geschäfte. Ein B+A zur Neugestaltung des Inselis inkl. den vorgesehenen Prozessen zur Stationierung der Mäas ist in Erarbeitung.

7. Postulat 180 (2016/2020), Michael Zeier-Rast, Agnes Keller-Bucher und Peter Gmür namens der Mitte-Fraktion vom 1. März 2018 (überwiesen am 28. Juni 2018):

Toilettensituation bei den Spielplätzen überprüfen und wo nötig verbessern

Das Postulat 180 wird planmässig im Rahmen des Planungsberichts zum WC-Masterplan 3 zur Abschreibung beantragt. Der Planungsbericht soll im Dezember 2022 dem Parlament unterbreitet werden.

2.3 Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr

1. Postulat 200 (2000/2004), Beat Züsli und Lotti Marti-Schindler namens der SP-Fraktion und Cony Grünenfelder und Peter Muheim namens der GB-Fraktion vom 15. April 2002 (überwiesen am 30. Januar 2003):

Quartierentwicklung im Gebiet der Industriestrasse

Im Rahmen der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung wurde eine höhere Überbauungsziffer genehmigt. Mit dem B+A 35/2021 «Gesamtprojekt Uderlache» ([Link](#)) wurde aufgezeigt, wie die baulichen Massnahmen quartierverträglich und gut koordiniert umgesetzt werden. Die im Postulat geforderten sozialen, ökonomischen sowie ökologischen Aspekte werden bei der laufenden Planung berücksichtigt. Für die beiden Areale Industriestrasse und EWL wird zurzeit ein Gestaltungsplan erarbeitet. Mit der Genehmigung des Gestaltungsplans, voraussichtlich im Jahr 2023, wird das Postulat zur Abschreibung beantragt.

2. Postulat 320 (2000/2004), Christa Stocker Odermatt namens der GB-Fraktion vom 29. September 2003 (überwiesen am 6. Mai 2004):

Neugestaltung des St. Karli-Quais prüfen

Das Projekt Neugestaltung/Aufwertung des St.-Karli-Quais soll im Rahmen der Massnahmen zur Aufwertung des Strassenraums projektiert und realisiert werden. Ein entsprechender Planungskredit wird dem Parlament zu gegebener Zeit unterbreitet.

3. Volksmotion 111 (2010/2012), Kurt Furrer und Mitunterzeichner/innen vom 13. September 2010 (als Postulat überwiesen am 24. März 2011):

400'000'000 Franken für die Autobahn, 0 Franken für die Fusswege

Das Projekt für einen Fussweg im Wanderwegstandard liegt für den fehlenden Abschnitt vor. Der Fussweg kommt mehrheitlich auf der Reussparzelle im Eigentum des Kantons und auf angrenzenden Privatparzellen zu liegen. Die notwendigen Verhandlungen für die Wegrechte und Vereinbarungen für den Unterhalt sind noch nicht abgeschlossen. Sofern eine Einigung erzielt werden kann, soll das Bewilligungsverfahren im Jahr 2022 erfolgen. Die Ausführung ist im Anschluss daran vorgesehen.

4. Motion 225 (2010/2012), András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 3. August 2011 (als Postulat überwiesen am 8. März 2012):

Tempo 30 – für mehr Sicherheit und flüssigen Verkehr

Mit der Überweisung als Postulat wurde die Einführung von Tempo-30-Zonen auf Hauptachsen geprüft. Zwischenzeitlich hat die Stadt für mehrere Kantonsstrassenabschnitte beim Kanton T-30 beantragt und auf der Bernstrasse konnte ein erster Abschnitt T-30 eingeführt werden. Die Prüfung der T-30-Beglehen liegt derzeit bei der zuständigen Dienststelle des Kantons.

5. Postulat 107 (2012/2016), Nico van der Heiden und Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 6. August 2013 (teilweise überwiesen am 17. April 2014):

Eine grüne Welle für Velofahrende

Die Lichtsignalanlagen der Stadt Luzern sind heute auf minimale Verlustzeiten für den öffentlichen Verkehr ausgerichtet. Da Velofahrende und Busse oft eine ähnliche Reisegeschwindigkeit aufweisen, profitieren auch Velofahrende auf gewissen Abschnitten davon. So besteht de facto für den Abschnitt Haldenstrasse – Seebrücke – Zentralstrasse (für eine Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h) eine grüne Welle. Eine erneute Prüfung des Anliegens erfolgt nach der Umsetzung des GVK im Rahmen des entsprechenden Monitorings. Dieses ist für den Herbst 2022 angesetzt.

6. Motion 124 (2012/2016), Rieska Dommann und Jules Gut (Letzterer namens der GLP-Fraktion) vom 21. Oktober 2013 (überwiesen am 17. April 2014):

Mehr Transparenz bei der Energieeffizienz städtischer Liegenschaften

Per Dezember 2021 sind für 104 von total 129 Gebäuden Gebäudeenergieausweise (GEAK) erstellt; dies entspricht 81 Prozent. Damit ist das vorgegebene Ziel der Motionäre von 80 Prozent erfüllt. Die GEAK für die restlichen 25 Gebäude zum Erreichen der 100 Prozent werden zeitgerecht bis Ende 2024 erstellt. Gemäss Massnahme W07 im B+A 22/2021 vom 30. Juni 2021: «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» ([Link](#)) ist vorgesehen, eine GEAK-Plus-Pflicht für bestehende Gebäude für verbindlich zu erklären, falls nicht der Kanton ohnehin eine entsprechende Vorschrift beschliesst.

7. Postulat 131 (2012/2016), Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. November 2013 (überwiesen am 15. Mai 2014):

Sanierung Schulhaus und Aussenanlage Moosmatt

Der Projektwettbewerb wurde im Dezember 2021 abgeschlossen. Basierend auf der Juryempfehlung hat der Stadtrat Ende Januar 2022 dem Wettbewerbssieger den Zuschlag für die Projektierung erteilt. Die Projektierungsarbeiten für die Phase Vorprojekt wurden im Anschluss aufgenommen. Das Projekt befindet sich terminlich auf Kurs und die Abschreibung des Postulats wird mit dem B+A Sonderkredit für die Ausführung beantragt und voraussichtlich im Juni 2023 dem Parlament vorgelegt.

8. Postulat 134 (2012/2016), Franziska Bitzi Staub namens der Mitte-Fraktion und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (überwiesen am 5. Juni 2014):

Solaranlagen vor extensiver Begrünung

Gemäss der Stellungnahme zum Postulat soll das Begehren im Rahmen der geplanten Zusammenführung der Bau- und Zonenordnungen (BZO) der Stadtteile Luzern und Littau geprüft werden. Das entsprechende Projekt ist im Gang. Der Bericht und Antrag wird dem Grossen Stadtrat gemäss aktueller Planung frühestens im Jahr 2023 zum Beschluss vorgelegt werden können.

9. Postulat 2 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):

Mängelmeldungen an die Stadt: Erfolgreiche Zürcher-App auch für Luzern?

Die Stadt Luzern ist daran, im Rahmen der Weiterentwicklung der Partizipationsplattform Dialog Luzern auch Ideen- und Mängelmeldungen an die Stadtverwaltung zu integrieren. Um hierfür eine langfristige und nachhaltige Lösung zu etablieren, laufen die konzeptionellen Arbeiten noch.

10. Postulat 6 (2016/2020), Laurin Murer und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion sowie András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 15. September 2016 (überwiesen am 6. April 2017):

Carparkierungskonzept ohne Parkhaus Musegg

Mit dem Strategieprozess Carregime wurde eine Vorgehensweise gewählt, welche in einem ersten Schritt bewusst unabhängig von konkreten Projektideen eine breit abgestützte Zieldiskussion beinhaltete. In der zweiten Projektphase wurden die vorhandenen Lösungsideen anhand des partizipativ erarbeiteten Zielsystems bewertet. Auf Basis dieser Ergebnisse soll im ersten Halbjahr 2022 ein Vorschlag für das künftige Carregime entwickelt werden. Der entsprechende Bericht ans Parlament ist für Herbst 2022 vorgesehen.

11. Postulat 32 (2016/2020), Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Dezember 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):

Häusliche Gewalt ist keine Privatsache

Die Anliegen 2 bis 4 im Postulat (polizeiliche Wegweisung bei häuslicher Gewalt, Sensibilisierung Schlüsselpersonen auf häusliche Gewalt und Aufnahme Thematik in Sicherheitsbericht 2019) sind beantwortet bzw. erfolgt.

Das Thema Häusliche Gewalt ist in die im März 2020 gebildete Fachgruppe Früherkennung eingebettet. Weiter soll bei der externen Überprüfung der Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung die Integration des Themas Häusliche Gewalt geklärt werden (vgl. Motion 249 2016/2020). Die Verantwortung dafür liegt bei der Bildungsdirektion. Der Bericht und Antrag zur Schaffung der Fachstelle für Gleichstellung soll dem Grossen Stadtrat am 30. Juni 2022 vorgelegt werden.

12. Postulat 47 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Februar 2017 (überwiesen am 6. April 2017):

Kombinierte Bus-/Velospur Seebrücke–Schweizerhofquai rasch realisieren

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Velofahrende wurden Machbarkeitsstudien auf Kantonsstrassen, u. a. für den Abschnitt Schweizerhofquai/Seebrücke erarbeitet. Eine kombinierte Bus-/Velospur wurde u. a. als Variante geprüft. Im Rahmen der Planungen der BehiG-Haltestelle Schwanenplatz soll die gesamte Achse Seebrücke–Schweizerhofquai überprüft und eine Verbesserung für die Sicherheit der Velofahrenden und Zu Fuss Gehenden erreicht werden.

13. Postulat 103 (2016/2020), Urs Zimmermann und Mario Willimann namens der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2017 (überwiesen am 29. Juni 2017):

Augenmass bei der Unterschutzstellung von Gebäuden – Arbeitsplätze sichern und erhalten!

Die Dienststelle Hochschulbildung hat 2017 auf den Eintrag des Gewerbegebäudes in das kantonale Denkmalverzeichnis verzichtet. In der Folge hat die CSS bei der Stadt Luzern ein Gesuch für den Abbruch des Gewerbegebäudes gestellt. Die Stadt Luzern hat 2018 die Einsprache und das Kantonsgericht 2020 die Beschwerde des Heimatschutzes gegen das Abbruchgesuch abgewiesen, soweit darauf einzutreten war. Das Bundesgericht ist schliesslich auf die Beschwerde des Heimatschutzes nicht eingetreten. Diese Ausgangslage nach dem Urteil des Bundesgerichts wird aktuell von der Bauherrschaft CSS analysiert. Der Stadtrat setzt sich im Austausch mit der CSS weiterhin dafür ein, dass für den Hauptsitz der CSS eine attraktive Lösung gefunden wird und dass die Arbeitsplätze in Luzern erhalten bleiben.

3 Antrag

Unter Hinweis auf die Begründungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Motionen und Postulate unter Kapitel 1, Ziffern 1–23, als erledigt abzuschreiben.

Gleichzeitig beantragt er Ihnen, die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate unter

Kapitel 2.1, Ziffern 1–14, um ein weiteres, zweites Jahr zu verlängern;

Kapitel 2.2, Ziffern 1–7, um ein weiteres, drittes Jahr zu verlängern;

Kapitel 2.3, Ziffern 1–13, um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr zu verlängern.

Luzern, 11. Mai 2022



Beat Züsli
Stadtpräsident



Michèle Bucher
Stadtschreiberin

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme des Berichtes und Antrages 16 vom 11. Mai 2022 betreffend

Abschreibung von Motionen und Postulaten

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

beschliesst:

- I. Die Motionen und Postulate gemäss Kapitel 1, Ziffern 1–23, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen und der Postulate gemäss Kapitel 2.1, Ziffern 1–14, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss Kapitel 2.2, Ziffern 1–7, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.
- IV. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss Kapitel 2.3, Ziffern 1–13, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Definitiver Beschluss des Grossen Stadtrates von Luzern,
(unter Berücksichtigung der im Grossen Stadtrat beschlossenen Änderung)

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme des Berichtes und Antrages 16 vom 11. Mai 2022 betreffend

Abschreibung von Motionen und Postulaten

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

beschliesst:

- I. Die Motionen und Postulate gemäss Kapitel 1, Ziffern 1–5 und 7–23, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen und der Postulate gemäss Kapitel 2.1, Ziffern 1–14, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss Kapitel 2.2, Ziffern 1–7, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.
- IV. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss Kapitel 2.3, Ziffern 1–13, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Luzern, 30. Juni 2022



Sonja Döbeli Stirnemann
Ratspräsidentin



Michèle Bucher
Stadtschreiberin

Anhang 1

Für die folgenden Vorstösse stellt der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungskommission einen begründeten Antrag, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern. Es handelt sich dabei um Vorstösse, deren Frist zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 30. Juni 2022 abläuft.

1. Motion 265 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Mirjam Landwehr und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (als Postulat überwiesen am 12. März 2020):

Flächen- und ressourceneffiziente E-Mobilität statt veraltete Verbrennungstechnik

Die Stadt wird im Rahmen der Arbeiten zum «Gesamtkonzept erneuerbare Antriebskonzepte in der Mobilität» (M05 aus der Energie- und Klimastrategie) verschiedene Forderungen aus der als Postulat überwiesenen Motion bearbeiten. Die Arbeiten werden in den Jahren 2023 und 2024 durchgeführt. Das Konzept soll aufzeigen, wie die Substitution von fossil angetriebenen Fahrzeugen forciert werden kann, ohne die primären Ziele der Verkehrsvermeidung sowie der Förderung der flächen- und energieeffizienten Verkehrsmittel zu unterlaufen.

2. Motion 299 (2016/2020), Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 26. Juni 2019 (teilweise überwiesen am 12. März 2020):

Bäume in der Stadt besser schützen

Die Mitarbeitenden der Dienstabteilung Städtebau sind sensibilisiert auf das Thema. Durch die konsequente Anwendung des Baumschutzes und die gute Zusammenarbeit zwischen Stadtgrün und Städtebau wird ein maximaler Baumschutz erreicht. Im Rahmen der Zusammenführung der Bau- und Zonenordnungen der Stadtteile Littau und Luzern wird eine Präzisierung zum Baumschutz eingeführt.

3. Bevölkerungsantrag 300 (2016/2020, Marcel Etterlin, Alexa Birrer und Kurt Furrer namens der Antragstellenden vom 26. Juni 2019 (als Postulat überwiesen am 30. Januar 2020):

Die Stadt profitiert: 10 Jahre Hirschpark Luzern dank dem grossen Einsatz eines Vereins oder wem gehört eigentlich der Luzerner Wildtierpark?

Die Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt Luzern und dem Verein Freunde des Hirschparks Luzern gilt noch bis Ende 2022. Die neue Vereinbarung steht noch aus. Es sind letzte Rahmenbedingungen zu verhandeln.

4. Postulat 305 (2016/2020), Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 16. Juli 2019 (überwiesen am 30. Januar 2020):

Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf dem Ruopigenring bzw. auf der Ruopigenstrasse umsetzen

Auf einem ersten Abschnitt der Ruopigenstrasse (Hauptstrasse bis Kreisel Staffeln) konnte im Herbst 2020 Tempo 30 umgesetzt werden. Das für die Umsetzung von Tempo 30 erforderliche Gutachten für die weiteren Abschnitte Ruopigenstrasse und Ruopigenring wird im Jahr 2022 in Auftrag gegeben.

5. Postulat 315 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 16. August 2019 überwiesen am 14. Mai 2020):

Dammgärtli nicht dem Bypass opfern

Die Anliegen aus dem Postulat wurden aufgenommen. Lösungen und Massnahmen werden zurzeit erarbeitet. Im Herbst 2022 sollen die Ergebnisse vorliegen und als Grundlage für den Entscheid über das weitere Vorgehen dienen.

6. Postulat 321 (2016/2020), András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 30. August 2019 (überwiesen am 12. März 2020):

Vergrößerung der Fläche für Fussgänger auf der Seebrücke

Die Überprüfung und Anpassung der Flächen für den Fussverkehr auf der Seebrücke erfolgt im Zusammenhang mit der Durchmesserperonanlage und der Brückenerweiterung gemäss aktuell gültigem Stand des Bauprogramms für Kantonsstrassen. Die Stadt wird sich dafür einsetzen, dass die Flächen für flächeneffiziente Verkehrsarten vergrössert werden können.

7. Bevölkerungsantrag 377 (2016/2020), Andreas Müller, Matthias Leutwyler und Laura Spring namens der Antragstellenden vom 20. Januar 2020 (als Postulat überwiesen am 14. Mai 2020):

Das Dammgärtli bleibt! NEIN zum Zugangsschacht für den Bypass im Dammgärtli

Die Anliegen aus dem Bevölkerungsantrag wurden aufgenommen. Lösungen und Massnahmen werden zurzeit erarbeitet. Dieser Prozess sollte bis Mitte 2022 abgeschlossen sein. Im Herbst 2022 sollen die Ergebnisse vorliegen und als Grundlage für den Entscheid über das weitere Vorgehen dienen.

Anhang 2

Anhang 2 enthält der Übersicht halber diejenigen Vorstösse, die mit einem anderen vom Stadtrat verabschiedeten Bericht und Antrag speziell behandelt werden.

1. Postulat 217 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der Mitte-Fraktion und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 29. Juni 2018 (überwiesen am 21. Februar 2019):

Luzern braucht ein City-Management

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 12/2022 «City-Management. Planungsbericht. Abschreibung Postulat 217» zur Abschreibung beantragt.

2. Motion 440 (2016/2020), Rieska Dommann und Sandra Felder-Estermann namens der FDP-Fraktion vom 14. August 2020 (als Postulat überwiesen am 24. September 2020):

Die Stadt als faire Partnerin der Jugendorganisationen

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 9/2022 «Weiterführung der Unterstützungsbeiträge an die städtischen Jugendorganisationen. Erlass des Reglements über Unterstützungsbeiträge an die städtischen Jugendorganisationen. Sonderkredit» zur Abschreibung beantragt.

3. Postulat 441 (2016/2020), Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Michael Zeier-Rast namens der Mitte-Fraktion vom 24. August 2020 (überwiesen am 24. September 2020):

Unterstützung der städtischen Jugendorganisationen sicherstellen

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 9/2022 «Weiterführung der Unterstützungsbeiträge an die städtischen Jugendorganisationen. Erlass des Reglements über Unterstützungsbeiträge an die städtischen Jugendorganisationen. Sonderkredit» zur Abschreibung beantragt.

4. Postulat 443 (2016/2020), Patrick Zibung und Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 27. August 2020 (teilweise überwiesen am 24. September 2020):

Alternative Einnahmenquellen für Jugendorganisationen schaffen

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 9/2022 «Weiterführung der Unterstützungsbeiträge an die städtischen Jugendorganisationen. Erlass des Reglements über Unterstützungsbeiträge an die städtischen Jugendorganisationen. Sonderkredit» zur Abschreibung beantragt.

5. Motion 13 (2020/2024), Patrick Zibung und Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 18. September 2020 (als Postulat überwiesen am 28. Oktober 2021):

Sicherung des Parkplatzangebots beim Bahnhof Luzern

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 15/2022 «Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) – Phase 2. Städtische Aufgaben» zur Abschreibung beantragt.

6. Postulat 92 (2020/2024), Yannick Gauch namens der SP-Fraktion sowie Martin Abele und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 29. April 2021 (überwiesen am 11. November 2021):

Vorfrankierte Abstimmungs- und Wahlcouverts

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 11/2022 «Postulat 92: Vorfrankierte Abstimmungs- und Wahlcouverts» zur Abschreibung beantragt.

Anhang 3

Für die folgenden Motionen und Postulate kann noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden bzw. läuft die (allenfalls verlängerte) Erledigungsfrist gemäss Art. 55i Abs. 1 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates noch nicht ab:

1. Motion 461 (2004/2009), Christoph Brun und Claudia Portmann-de Simoni namens der FDP-Fraktion vom 1. Dezember 2008 (als Postulat überwiesen am 17. Dezember 2009):
Chancen ausnützen: Areal altes Hallenbad umnutzen!
2. Postulat 155 (2010/2012), Markus Helfenstein namens der Mitte-Fraktion vom 22. Februar 2011 (überwiesen am 27. Oktober 2011):
Zufahrt Mercedes-Servicecenter Unterwilrain, Stadtteil Littau
3. Postulat 200 (2010/2012), Agnes Keller-Bucher namens der Mitte-Fraktion vom 20. Mai 2011 (überwiesen am 1. Dezember 2011):
Erhöhtes Verkehrsaufkommen Littauerberg
4. Motion 97 (2012/2016), Albert Schwarzenbach namens der Mitte-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 5. Juli 2013 (teilweise überwiesen am 25. September 2014):
Aktuelle Bilanz der Fusion Littau-Luzern
5. Postulat 135 (2012/2016), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (teilweise überwiesen am 28. November 2013):
Parkplatzkompromiss im Hirschmattquartier
6. Postulat 191 (2012/2016), Nico van der Heiden und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 6. Mai 2014 (teilweise überwiesen am 13. November 2014):
Busbevorzugung an der Hirschmattstrasse
7. Motion 220 (2012/2016), Urban Frye und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 18. September 2014 (als Postulat überwiesen am 24. September 2015):
Corporate Governance im Personalreglement klar verankern
8. Motion 5 (2016/2020), Jules Gut und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 13. September 2016 (überwiesen am 16. November 2017):
Unterirdische Bauten im historischen Bereich. Schutzbestimmung für die Museggmauer
9. Postulat 36 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der Mitte-Fraktion, András Özvegyi namens der GLP-Fraktion, Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Marco Müller vom 3. Januar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):
Aufwertung von Kapellbrücke und Wasserturm – Die Stadt handelt und übernimmt den Lead
10. Postulat 54 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 24. Februar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):
Fertig mit alten Rollenbildern, Gleichstellung muss her!
11. Postulat 55 (2016/2020), Daniel Furrer und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. März 2017 (teilweise überwiesen am 26. Oktober 2017):
Vorwärts mit dem SBB Areal Rösslimatt

12. Postulat 65 (2016/2020), Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion, Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion sowie Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion vom 16. März 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):
Schulhaus Grenzhof abreißen und städtebauliche Aufwertung im Rönningmoos vorbereiten
13. Postulat 81 (2016/2020), Simon Roth und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion sowie András Özvegyi und Judith Wyrtsch namens der GLP-Fraktion vom 27. April 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
Sicherheit für Fahrradfahrende auf der Haldenstrasse und dem Schweizerhofquai erhöhen
14. Postulat 85 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 3. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
Zwischennutzung mit Perspektive für KMUs. Kleinstgewerbe und Kultur im Eichwaldgebiet
15. Postulat 93 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
Boulevard auf dem Gleis (Luzern lebt)
16. Motion 120 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2017 (als Postulat überwiesen am 25. Oktober 2018):
Stadtraum mit Aufenthaltsqualität: Bundesplatz von Grund auf neu planen
17. Bevölkerungsantrag 151 (2016/2020), Denis Kläfiger, Milca Tangeman und Nico Planzer namens der Antragstellenden vom 16. November 2017 (als Postulat teilweise überwiesen am 20. September 2018):
Ja zur offenen Regenbogenstadt Luzern
18. Postulat 183 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):
Zahlbare Quartierräume für alle
19. Postulat 184 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 15. März 2018 (überwiesen am 25. Oktober 2018):
Kulturgüterschutz: 100 fehlende Notfallpläne endlich umsetzen
20. Postulat 191 (2016/2020), René Peter und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 4. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):
Ersatz-Car-Parkplätze für das «carfreie Inseli»
21. Motion 194 (2016/2020), Adrian Albisser und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):
Bevölkerungsantrag zur täglichen Sport- und Bewegungsstunde mit Varianten ergänzen und als Bericht und Antrag behandeln
22. Postulat 195 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 11. April 2018 (überwiesen am 20. September 2018):
Neugestaltung Inseli – Chance für die Aufwertung des Inseliquais nutzen
23. Motion 248 (2016/2020), Gianluca Pardini und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. November 2018 (als Postulat überwiesen am 19. September 2019):
Bericht zur städtischen Suchtpolitik und -strategie über den Konsum von Partydrogen

24. Motion 249 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion, Stefan Sägeser namens der GLP-Fraktion sowie Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. November 2018 (überwiesen am 28. November 2019):
Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung
25. Motion 264 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar, Luzia Vetterli und Martin Wyss namens der SP/JUSO-Fraktion vom 31. Januar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):
Professionelles Airbnb: agieren statt reagieren
26. Postulat 267 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar, Mario Stübi und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):
Zukunftsfähige urbane Logistik entwickeln
27. Postulat 272 (2016/2020), Maria Pilotto und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):
Ressourcen in der Sozialhilfe zielführend einsetzen
28. Postulat 280 (2016/2020), Mario Stübi und Martin Wyss namens der SP/JUSO-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 2. April 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):
Die Zeit ist reif für den Dammdurchbruch
29. Motion 284 (2016/2020), Marco Müller und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 5. April 2019 (überwiesen am 19. September 2019):
Entwicklungsbericht bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen
30. Postulat 287 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion, Lisa Zanolla namens der SVP-Fraktion, Judith Wyrtsch namens der GLP-Fraktion sowie Mirjam Fries namens der Mitte-Fraktion vom 24. April 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):
Schreiben nach Gehör – wann kommt der Rotstift?
31. Bevölkerungsantrag 288 (2016/2020), Helene Meyer, Leander Studer, Elena Holz, Meret Kanza und Josefa Niederberger namens der Antragstellenden vom 1. Mai 2019 (als Motion überwiesen am 24. Oktober 2019):
Ausrufung des Klimanotstandes
32. Postulat 293 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. Juni 2019 (überwiesen am 28. November 2019):
Lohnleichheit im Beschaffungs- und Subventionswesen stichprobenweise kontrollieren
33. Postulat 334 (2016/2020), Mirjam Landwehr und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. Oktober 2019 (teilweise überwiesen am 24. September 2020):
Massnahmen zur Minimierung von Kunststoff in den offenen Gewässern
34. Postulat 435 (2016/2020), Regula Müller namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. Juli 2020 (überwiesen am 25. März 2021):
Care-Arbeit – ohne Benachteiligung für Mitarbeitende der Stadt Luzern
35. Postulat 337 (2016/2020), Heidi Rast und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 21. Oktober 2019 (überwiesen am 14. November 2019):
Fluhmühlepark – mindestens eine gleichwertige und zeitlich nahtlose Lösung ermöglichen

36. Postulat 343 (2016/2020), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. Oktober 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
«Integrierte Versorgung» in der Stadt Luzern
37. Postulat 345 (2016/2020), Marco Müller und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 31. Oktober 2019 (als Postulat überwiesen am 24. September 2020):
Aktive Bewirtschaftung der städtischen Alterssiedlungen
38. Motion 348 (2016/2020), Daniel Furrer und Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion vom 31. Oktober 2019 (als Postulat überwiesen am 24. September 2020):
Sauberkeits-Charta oder Sauberkeitsrapen – Verursachergerechte Finanzierung und weniger Abfall
39. Postulat 356 (2016/2020), Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 27. November 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
Quartiere verbinden und Veloverkehr attraktivieren: Velowegweiser
40. Postulat 359 (2016/2020), Simon Roth, Mario Stübi und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 29. November 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
Freier Zugang zur Allenwindenkuppe
41. Postulat 363 (2016/2020), Claudio Soldati, Maria Pilotto und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. Dezember 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
Armutsprävention und Armutsreduktion durch Bildung von gering qualifizierten Personen
42. Postulat 364 (2016/2020), Claudio Soldati und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. Dezember 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
Teilhabe und menschenwürdiges Dasein bedingen eine Erhöhung des Grundbedarfs in der Sozialhilfe
43. Postulat 367 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion vom 23. Dezember 2019 (als Postulat überwiesen am 26. November 2020):
Belebtes Quartier statt toter «Business District» auf der Rösslimatt
44. Postulat 369 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion, Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion, Mirjam Fries namens der Mitte-Fraktion sowie Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Januar 2020 (überwiesen am 24. September 2020):
Neue Führungs- und Verhaltensgrundsätze der Stadt Luzern auf ihre Wirksamkeit überprüfen
45. Postulat 370 (2016/2020), Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion, Marco Baumann und Yannick Gauch vom 10. Januar 2020 (überwiesen am 24. September 2020):
Shuttlebus für die Kantonsschule Alpenquai
46. Postulat 371 (2016/2020), Gianluca Pardini namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. Januar 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):
Ein Bürger*innenservicezentrum für Luzern
47. Bevölkerungsantrag 375 (2016/2020), Thomas Schmid, Sepp Galetti, Martin Scherrer, Christian Wüthrich und Stephan Häberli namens der Antragstellenden vom 16. Januar 2020 (als Motion überwiesen am 12. November 2020):
Entwicklung Quartierzentrum Würzenbach – jetzt

48. Postulat 382 (2016/2020), Roger Sonderegger und Agnes Keller-Bucher namens der Mitte-Fraktion sowie Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 7. Februar 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):
Fussgängersicherheit auf der Luzernerstrasse
49. Postulat 383 (2016/2020), Marc Lustenberger und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Jules Gut und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion sowie Peter Gmür namens der Mitte-Fraktion vom 10. Februar 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):
Flexibles Wohneigentum
50. Postulat 397 (2016/2020), Michael Zeier-Rast namens der Mitte-Fraktion vom 10. März 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):
Konflikte bei den Fussballfans entschärfen
51. Postulat 399 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 10. März 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):
Aufwertung «Geissmattpark» – Treppe zur Reuss (Luzern lebt)
52. Postulat 400 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 12. März 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):
Einführung einer Registrierungspflicht (Ausgabe einer Lizenz) für kurzzeitige Wohnungsvermietungen ab dem 1.1.2022. Eine ethische oder verantwortungsvolle Marktwirtschaft braucht klare, transparente und für alle Marktteilnehmer geltende Regeln.
53. Postulat 401 (2016/2020), Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 17. März 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):
Langfristige Entwicklungsperspektive (Nutzung und Städtebau) für das vbl-Areal im Tribschenquartier
54. Postulat 415 (2016/2020), Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 7. Mai 2020 (überwiesen am 4. Februar 2021):
Markt der Parteien als Teil jeden Wahlkampfs
55. Postulat 421 (2016/2020), Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 25. Mai 2020 (teilweise überwiesen am 4. März 2021):
Aufhebung der Einbahn für Velos an der Hertensteinstrasse
56. Postulat 425 (2016/2020), Regula Müller und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Juni 2020 (überwiesen am 25. März 2021):
Sitzungen des Grossen Stadtrates im Livestream beibehalten
57. Postulat 436 (2016/2020), Mirjam Fries und Andreas Felder namens der Mitte-Fraktion vom 26. Juli 2020 (überwiesen am 26. November 2020):
Unkomplizierte Unterstützung für das Gastgewerbe – Weiterführung der pragmatischen Gastropolitik auch nach Corona
58. Motion 437 (2016/2020), Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. Juli 2020 (als Postulat überwiesen am 25. März 2021):
Vernünftige Alternativen zu Grossfeuerwerken vorantreiben – zum Schutz von Mensch, Tier und Natur

59. Postulat 438 (2016/2020), Simon Roth, Yannick Gauch und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. August 2020 (überwiesen am 25. März 2021):
Freier Seezugang in der Stadt Luzern
60. Motion 4 (2020/2024), Jona Studhalter, Irina Studhalter und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 4. September 2020 (überwiesen am 23. September 2021):
Eröffnung der Legislatur durch jüngstes Ratsmitglied
61. Postulat 8 (2020/2024), Maria Pilotto und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 14. September 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Städtische Kommunikation muss einschliessen, nicht ausschliessen
62. Postulat 9 (2020/2024), Martin Abele und Laura Spring namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Barrierefreie Kommunikation
63. Antrag Kinderparlament 11 (2020/2024), Mara Lanz und Timon Ulrich namens des Kinderparlamentes der Stadt Luzern vom 14. September 2020 (als Postulat überwiesen am 20. Mai 2021):
Eigenständigkeit der Stadtluzerner Kinder und Jugendlichen fördern und Elterntaxis vermeiden – ÖV für Kinder und Jugendliche in der Zone 10 muss günstiger sein
64. Motion 14 (2020/2024), Nico van der Heiden und Regula Müller namens der SP-Fraktion, Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Wyrtsch und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 22. September 2020 (als Postulat überwiesen am 23. September 2021):
Zeitgerechte Kinderbetreuung sicherstellen
65. Motion 18 (2020/2024), Simon Roth und Gianluca Pardini namens der SP-Fraktion sowie Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 30. September 2020 (überwiesen am 25. März 2021):
Pflicht zum ordnungsgemässen Unterhalt von Liegenschaften
66. Postulat 19 (2020/2024), Marco Müller und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Maria Pilotto namens der SP-Fraktion vom 30. September 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
«Swiss LGBTI-Label» für die Stadt Luzern
67. Motion 20 (2020/2024), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 1. Oktober 2020 (als Postulat überwiesen am 28. Oktober 2021):
Stadtpark beim Bahnhof Luzern
68. Postulat 25 (2020/2024), Marco Müller und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 19. Oktober 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Kurzvideos bei Abstimmungen
69. Postulat 32 (2020/2024), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Marco Müller vom 10. November 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Schulhaus Schädri – Entscheid über weitere Nutzung erst treffen, wenn Quartieranliegen bekannt sind

70. Beschlussantrag 34 (2020/2024), Fabian Reinhard und Andreas Moser namens der FDP-Fraktion, Christian Hochstrasser und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion, Jules Gut und Stefan Sägeser namens der GLP-Fraktion, Simon Roth und Lena Hafen namens der SP-Fraktion, Thomas Gfeller und Patrick Zibung namens der SVP-Fraktion sowie Andreas Felder und Mirjam Fries namens der Mitte-Fraktion vom 18. November 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Zweite Lesung für den Erlass oder die Änderung von Reglementen
71. Motion 35 (2020/2024), Cyrill Studer Korevaar und Maria Pilotto namens der SP-Fraktion, Marco Müller und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Stefan Sägeser namens der GLP-Fraktion vom 23. November 2020 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
Ein Schritt zur Schule der Vielfalt
72. Postulat 36 (2020/2024), Cyrill Studer Korevaar namens der SP-Fraktion vom 23. November 2020 (überwiesen am 10. Juni 2021):
Hinrichtungen von Luzerner «Hexen», Homosexuellen, Religionskritischen und weiteren Personen: Jetzt ist es Zeit für ein Mahnzeichen
73. Postulat 37 (2020/2024), Cyrill Studer Korevaar namens der SP-Fraktion vom 23. November 2020 (überwiesen am 10. Juni 2021):
Sklaverei mit Luzerner Beteiligung? Die historische Aufarbeitung soll Klarheit bringen
74. Postulat 39 (2020/2024), Agnes Keller-Bucher und Michael Zeier-Rast namens der Mitte-Fraktion vom 30. November 2020 (überwiesen am 10. Juni 2021):
Kurzfristige Anmeldung der schulergänzenden Horttage ermöglichen
75. Postulat 44 (2020/2024), Jona Studhalter und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion, Adrian Albisser namens der SP-Fraktion sowie Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 9. Dezember 2020 (überwiesen am 24. Juni 2021):
Schulhausplätze bevölkerungsorientiert gestalten
76. Postulat 45 (2020/2024), Claudio Soldati und Regula Müller namens der SP-Fraktion vom 17. Dezember 2020 (überwiesen am 20. Mai 2021):
Pilotprojekt Open-Air-Ludothek in Luzern
77. Postulat 49 (2020/2024), Marco Müller und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 28. Dezember 2020 (teilweise überwiesen am 25. März 2021):
Datensicherheit und Datenschutz sicherstellen
78. Motion 52 (2020/2024), Mike Hauser namens der FDP-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der Mitte-Fraktion, Jörg Krähenbühl namens der SVP-Fraktion, Adrian Albisser namens der SP-Fraktion und Judith Wyrtsch namens der GLP-Fraktion vom 5. Januar 2021 (überwiesen am 23. September 2021):
Billetsteuer
79. Motion 56 (2020/2024), Marc Lustenberger und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 25. Januar 2021 (als Postulat überwiesen am 25. November 2021):
Freie Büroflächen zum Nutzen der Stadt Luzern entwickeln
80. Postulat 60 (2020/2024), Roger Sonderegger und Peter Gmür namens der Mitte-Fraktion vom 4. Februar 2021 (teilweise überwiesen am 28. Oktober 2021):
Biozide in der Gebäudehülle vermeiden

81. Postulat 63 (2020/2024), Roger Sonderegger und Michael Zeier-Rast namens der Mitte-Fraktion vom 9. Februar 2021 (überwiesen am 23. September 2021):

Begrünung von Parkplätzen

82. Motion 66 (2020/2024), Christov Rolla, Michael Zeier-Rast, Adrian Albisser, Tamara Celato, Mike Hauser, Marc Lustenberger, Jona Studhalter, Judith Wyrsh und Lisa Zanolla namens der Bildungskommission vom 18. Februar 2021 (überwiesen am 23. September 2021):

Erarbeitung der Kulturstrategie breit abstützen

83. Motion 68 (2020/2024), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 22. Februar 2021 (teilweise überwiesen am 25. November 2021):

Ausrichtung der städtischen Schuldenbremse am Konjunkturzyklus anstelle des Bruttoertrages einer Steuereinheit

84. Postulat 70 (2020/2024), Nico van der Heiden und Regula Müller namens der SP-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Heidi Rast namens der G/JG-Fraktion vom 8. März 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):

Kreativ- und Sportwochen der Stadt Luzern auf die heutigen Bedürfnisse der Familien ausrichten

85. Postulat 72 (2020/2024), Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021 (überwiesen am 25. März 2021):

Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL

86. Postulat 74 (2020/2024), Marco Baumann, Sonja Döbeli Stirnemann und Damian Hunkeler namens der FDP-Fraktion vom 25. März 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):

Bewusstsein für eine verantwortungsvolle Public Corporate Governance schärfen

87. Postulat 75 (2020/2024), Christov Rolla, Michael Zeier-Rast, Adrian Albisser, Tamara Celato, Mike Hauser, Marc Lustenberger, Jona Studhalter, Judith Wyrsh und Lisa Zanolla namens der Bildungskommission vom 26. März 2021 (überwiesen am 29. April 2021):

Für einen attraktiven Standort des kantonalen Museums in der Stadt Luzern

88. Motion 77 (2020/2024), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion vom 30. März 2021 (als Postulat überwiesen am 17. März 2022):

Nachhaltige Weiterentwicklung Mobilitätsreglement

89. Postulat 80 (2020/2024), Maria Pilotto und Regula Müller namens der SP-Fraktion vom 6. April 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):

Bessere Arbeitsbedingungen und Entlohnung für die Luzerner Pflegefachkräfte

90. Postulat 81 (2020/2024), Silvio Bonzanigo vom 7. April 2021 (teilweise überwiesen am 29. April 2021):

Unterstützung des Regierungsrates bei der Standortsuche für das Kantonsgericht in der Stadt Luzern

91. Motion 83 (2020/2024), Claudio Soldati und Lena Hafen namens der SP-Fraktion vom 12. April 2021 (überwiesen am 7. April 2022):

Transparente Politikfinanzierung in der Stadt Luzern

92. Postulat 84 (2020/2024), Claudio Soldati und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 12. April 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
Reduktion der Fallbelastung in der Sozialhilfe
93. Postulat 85 (2020/2024), Claudio Soldati und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 12. April 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
Reduktion der Fallbelastung im Kindes- und Erwachsenenschutz
94. Postulat 94 (2020/2024), Marc Lustenberger, Fabian Reinhard und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 4. Mai 2021 (teilweise überwiesen am 11. November 2021):
Ausbau des 5G-Netzes beschleunigen
95. Postulat 96 (2020/2024), Fabian Reinhard und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 7. Mai 2021 (überwiesen am 11. November 2021):
«Mediterrane Nächte» für die Stadt Luzern
96. Postulat 100 (2020/2024), Marco Baumann, Irina Studhalter, Jona Studhalter, Yannick Gauch, Gianluca Pardini und Patrick Zibung vom 10. Mai 2021 (überwiesen am 11. November 2021):
Politische Bildung an der Volksschule stärken
97. Motion 103 (2020/2024), Simon Roth, Lena Hafen und Gianluca Pardini namens der SP-Fraktion sowie Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 14. Mai 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
Überprüfung der Rechtsformen der Aktiengesellschaften im städtischen Alleinbesitz
98. Motion 104 (2020/2024), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 18. Mai 2021 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
Aufwertung Littauerboden
99. Motion 105 (2020/2024), Christian Hochstrasser und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 18. Mai 2021 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
Alternativprojekt Cheerstrasse – Bahnhof Littau
100. Postulat 107 (2020/2024), Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 21. Mai 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
E-Bike-Ladestationen
101. Postulat 109 (2020/2024), Regula Müller namens der SP-Fraktion vom 26. Mai 2021 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
Unisex-Toiletten und -Garderoben in städtischen Schulhäusern
102. Motion 113 (2020/2024), Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion, Martin Abele namens der G/JG-Fraktion, Nico van der Heiden namens der SP-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 14. Juni 2021 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
Plan B für die Cheerstrasse
103. Postulat 114 (2020/2024), Gianluca Pardini und Adrian Albisser namens der SP-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion und Irina Studhalter vom 24. Juni 2021 (überwiesen am 25. November 2021):
Öffentliche Grillstellen in der Stadt Luzern: Jetzt wird umgesetzt

104. Postulat 115 (2020/2024), Simon Roth und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 8. Juli 2021 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
ewl-Areal an der Industriestrasse als Sachdividende ausschütten
105. Postulat 117 (2020/2024), Maria Pilotto namens der SP-Fraktion vom 9. Juli 2021 (überwiesen am 27. Januar 2022):
Schwangerschaftsurlaub für werdende Mütter
106. Postulat 118 (2020/2024), Maria Pilotto namens der SP-Fraktion vom 28. Juli 2021 (überwiesen am 17. März 2022):
Für ein Luzern ohne Gewalt – gemeinsam gegen Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit
107. Postulat 119 (2020/2024), Regula Müller und Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 5. August 2021 (überwiesen am 27. Januar 2022):
Kostenlose Hygieneartikel an öffentlichen Schulen der Stadt Luzern
108. Postulat 131 (2020/2024), Nico van der Heiden und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 23. September 2021 (überwiesen am 17. März 2022):
Problematik des Einbringens von Eigenkapital bei Wohnbaugenossenschaften angehen
109. Postulat 132 (2020/2024), Jona Studhalter und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion, Nico van der Heiden namens der SP-Fraktion sowie Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 28. September 2021 (überwiesen am 17. März 2022):
Freie Fahrt für Freigleisvelos – «Neubadkreuzung» umgestalten
110. Postulat 134 (2020/2024), Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 1. Oktober 2021 (überwiesen am 7. April 2022):
Die Nacht ist schön – auch in Luzern
111. Postulat 135 (2020/2024), Barbara Irniger, Martin Abele und Christa Wenger namens der G/JG-Fraktion vom 4. Oktober 2021 (überwiesen am 27. Januar 2022):
Gültigkeit IV-Begleiterkarte für Sportanlagen der Hallenbad Luzern AG
112. Postulat 137 (2020/2024), Nico van der Heiden, Raphaela Meyenberg und Yannick Gauch namens der SP-Fraktion vom 19. Oktober 2021 (überwiesen am 17. März 2022):
Potenzial von Superblocks für Luzern prüfen
113. Motion 148 (2020/2024), Mario Stübi, Benjamin Gross und Nico van der Heiden namens der SP-Fraktion sowie Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 29. November 2021 (als Postulat überwiesen am 17. Februar 2022):
Klima- und Mieterschutz gemeinsam: Genfer Lösung für Luzern
114. Postulat 154 (2020/2024), Regula Müller namens der SP-Fraktion sowie Andreas Felder und Mirjam Fries namens der Mitte-Fraktion vom 28. Dezember 2021 (überwiesen am 27. Januar 2022):
Erweiterte Aussenflächen für die Gastrobetriebe weiterhin zum halben Preis vermieten
115. Postulat 166 (2020/2024), Selina Frey und Heidi Rast namens der G/JG-Fraktion vom 2. März 2022 (überwiesen am 17. März 2022):
Krieg in der Ukraine: Die Stadt Luzern setzt ein Zeichen der Solidarität
116. Postulat 170 (2020/2024), Mario Stübi und Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 24. März 2022 (überwiesen am 7. April 2022):
Keine unterirdische Unterbringung gilt nach wie vor

Anhang 4

Folgende Aufträge wurden vom Grossen Stadtrat in einem Bericht und Antrag überwiesen und noch nicht als erledigt abgeschrieben:

1. «Das Thema Airbnb ist möglichst rasch anzugehen.»

Der Auftrag wurde am 25. Juni 2020 mit B+A 13/2020 «Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Stadtteil Luzern» überwiesen.

2. «Die Umzonung des Areals Urnerhof ist möglichst rasch anzugehen.»

Der Auftrag wurde am 25. Juni 2020 mit B+A 13/2020 «Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Stadtteil Luzern» überwiesen.

3. «Die Versiegelung in der Stadt Luzern darf spätestens zwei Jahre nach Start des gemäss 4.2.5 vorgesehenen Monitorings, spätestens aber ab Ende 2024, nicht weiter zunehmen. Zeigt das Monitoring in der Tendenz dennoch eine Zunahme der versiegelten Fläche, ergreift der Stadtrat zur Zielerreichung weitere Massnahmen oder unterbreitet diese dem Grossen Stadtrat in einem B+A.»

Der Auftrag wurde am 23. September 2021 mit B+A 20/2021 «Stadtklima-Initiative. Stadtklima-Initiative (Weniger Beton und Asphalt – mehr natürliche Flächen in Luzern). Gegenvorschlag, Sonderkredit» überwiesen.

4. «Die Sachmittel sind ab 2024 auf 350'000 Franken jährlich aufzustocken und somit ist der Kredit unter Ziff. III im Beschluss von 3,7 Mio. Franken auf 4,7 Mio. Franken zu erhöhen.»

Der Auftrag wurde am 23. September 2021 mit B+A 20/2021 «Stadtklima-Initiative. Stadtklima-Initiative (Weniger Beton und Asphalt – mehr natürliche Flächen in Luzern). Gegenvorschlag, Sonderkredit» überwiesen.

5. «Der Stadtrat legt dem Grossen Stadtrat nach Fertigstellung der Meilensteine 1 bis 3 einen Bericht zu den Ergebnissen vor.»

Der Auftrag wurde am 23. September 2021 mit B+A 21/2021 «Projekt Alterswohnen integriert. Bericht zum Projektstart. Nachtragskredit» überwiesen.

6. «Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Stadtrat gestützt auf die Evaluation einen Bericht und Antrag über den weiteren Verbleib im VLG. In der Evaluation wird unter anderem geprüft, ob
 - der potenzielle Rollenkonflikt von Gemeindevertreter:innen, die gleichzeitig Kantonsrät:innen sind, entschärft ist;
 - die Transparenz des VLG massgeblich verbessert worden ist;
 - Minderheitenmeinungen adäquat abgebildet werden;
 - eine ausgewogene Repräsentanz innerhalb des VLG sichergestellt ist.»

Der Auftrag wurde am 16. Dezember 2021 mit B+A 32/2021 «Beitritt zum Verband Luzerner Gemeinden (VLG). Einbettung in die kommunalen Aussenbeziehungen. Interessenwahrung im Kanton Luzern» überwiesen.